

# Handout – Kernaussagen zu PSA, Suchtmitteln & Gewalt in der Pfadi

## Mit Blick auf die Rolle als Coach

---

### 1. Prävention sexueller Ausbeutung (PSA)

#### Was wichtig ist:

- Die PBS verfolgt ein umfassendes Schutzkonzept mit sechs Handlungsfeldern: **Wissens-, Beteiligungs-, Beschwerde-, Risiko-, Krisen- und Personalmanagement.**
- Ziel ist es, ein **sicheres Umfeld** für alle Mitglieder zu schaffen – durch klare Regeln, bewusstes Verhalten und transparente Strukturen.
- **Risikosituationen** (z. B. Nähe, Machtgefälle, Einzelkontakte) sollen erkannt, besprochen und gestaltet werden.
- Bei Verdacht gilt: **nichts auf eigene Faust unternehmen**, sondern melden (Pfadi-Helpline, Swiss Sport Integrity).

#### Als Coach:

- Begleitest du Abteilungen bei der partizipativen Erarbeitung eines eigenen Schutzkonzepts.
  - Unterstützt du dabei, Risikosituationen zu analysieren und konkrete Massnahmen zu entwickeln.
  - Fördert du eine bewusste Haltung und eine Feedbackkultur im Leitungsteam.
- 

### 2. Umgang mit Suchtmitteln

#### Was wichtig ist:

- Alkohol, Nikotin und Cannabis sind klar geregelt: **Kein Konsum während Pfadiaktivitäten oder im Beisein von TN.**
- J+S-Richtlinien und PBS-Empfehlungen betonen die **Vorbildfunktion der Leitenden.**
- Lokale Abteilungen haben Spielraum, aber die **Grundhaltung muss klar sein**: Schutz, Verantwortung, Transparenz.

#### Als Coach:

- Hilfst du Abteilungen, ihre internen Regeln zu reflektieren oder zu verschärfen.
  - Regst du Diskussionen über „Grauzonen“ an (z. B. nach Aktivität im Lokal, ältere Pios).
  - Ermutigst du zu schriftlich festgehaltenen Abmachungen in der Lagerplanung.
-

### 3. Gewaltprävention (inkl. Rituale & Struktur)

Was wichtig ist:

- Gewalt bedeutet nicht nur körperliche Gewalt, sondern auch **Mobbing, psychische Gewalt, sexistische Sprüche, übergriffige Rituale** oder **strukturelle Benachteiligung**.
- Die PBS betont eine **gewaltfreie Pfadikultur** mit Respekt, Achtsamkeit und Gleichwertigkeit.
- Traditionen, Rituale und Gruppenmechanismen müssen **regelmässig hinterfragt** werden.

Als Coach:

- Stellst du Fragen wie: „Was ist bei euch ‘normal’? Wo fühlt sich jemand unwohl?“
- Hilfst du, **Tabus zu brechen** und alte Strukturen (z. B. Taufen, Bestrafungen, Aufgabenverteilung) zu reflektieren.
- Unterstützt du eine offene Gesprächskultur im Leitungsteam – statt "das war schon immer so".

---

#### **Fazit für Coaches**

Du bist:

- **Impulsgeber\*in für Reflexion und Verantwortung**
- **Begleiter\*in** beim Aufbau sicherer Strukturen
- **Ansprechspartner\*in** für heikle Gespräche
- Und: **Vertraute Person**, die bei Bedarf weiterverweisen kann